

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 21

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Wirklich zeitgemäß! So riefen wir freudig aus, als wir die uns von dem rührigen Verlage der Buchhandlung V. Uuer (Pädagogische Stiftung Cassianeum) in Donauwörth vorgelegten bis jetzt erschienenen 12 Deutschen Jugendhefte geprüft hatten. Rein Kolportageschund! Da hat der genannte Verlag aus pädagogischer Erfahrung und Einsicht heraus gut zugegriffen. Er leitet den von Natur aus guten Lese- und Wissenstrieb der Jugend in gute, edle Bahnen, indem er ihr in den Deutschen Jugendheften einen gediegenen, die jugendliche Phantasie anregenden, aber nicht überreizenden Stoff darbietet. In seinem schmucken Gewande, mit künstlerischem Farbentitelbilde, das stets eine besonders packende Szene der Erzählung darstellt, locken diese Hefte schon das Auge an. Den Inhalt aber bilden wahre Perlen der besten deutschen und ausländischen Erzähler. Da treffen wir die spannenden Erzählungen „Die Höhle von Steenfolk“ von W. Hauff, „In Nubien gefangen“ und „Afrikanische Abenteuer“ von S. Sienkiewicz, die ergreifende Rindergeschichte „'s Engerl“ von Handel-Mazetti, „Don Quixote“ von Cervantes, „Richter Black“ von Gerstäcker, den unsterblichen „Robinson Crusoe“ von Defoe, eine Auswahl der Märchen aus Tausendundeiner Nacht, „Die Eroberung Mexikos von Cortez — angesichts der jetzigen amerikanisch-mexikanischen Wirren besonders fesselnd —, „Der letzte Mohikaner“ von Cooper usw. Hervorgehoben zu werden verdient noch, daß sich das Unternehmen von konfessioneller Tendenz durchaus fernhält. Die Preise der prächtigen Hefte sind sehr nieder: 10 bis 30 Pfg. Ein herzlich' Glückauf dem wackeren Verlage, der frisch gewagt und sein Ziel sicher nicht nur halb, sondern ganz gewinnen wird. Die Sammlung ist allen Interessenten sehr zu empfehlen. A.

Kadlmaier, Dr. S. Böglingfehler, Benfur und Strafe. Fragmente zur Internatserziehung. („Pädagogische Zeitfragen“, Neue Folge, 5. Heft). Donauwörth 1914. V. Uuer. 60 Seiten 1 Mk.

Dr. Kadlmaier hat seine anlässlich der Donauwörther Konferenz für Internatserziehung im August 1913 gehaltenen Vorträge weiteren Interessentenkreisen mit dieser Broschüre zugänglich gemacht. Die Themen (Böglingfehler — Internatszensuren — Internatsstrafen) sind so gewählt, daß sie den elementaren Bedürfnissen eines jeden Institutserziehers entsprechen. Der einheitliche Geist der Darlegungen, die reiche Erfahrung und die besonnene Kritik des Referenten werden um so mehr ansprechen als die Prägnanz der sprachlichen Darbietung die Lektüre ungemein erleichtert. Für Selbststudium und für Instituts-Konferenzen können wir die Broschüre durchaus empfehlen. W.

Bundesverfassung der Schweiz. Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874 von Dr. jur. J. Langhard. Verlag: Orell Füssli in Zürich. Ungeb. Fr. 1.20.

Der nicht sehr demokratische Autor gibt eine kleine Wegleitung zur Bundesverfassung von 1848, zur Partialrevision von 1865/66 und zur 72er und 74er Revision. Daran reiht sich die Angabe der 16 Aenderungen an der 74er Bundeslade. Schließlich folgt der Text der Verfassung und abschließend ein willkommenes Sachregister. Das zeitgemäße Heftchen (87 S.) bildet Nr. 65, 66 und 67 der „Sammlung Schweiz. Gesetze“. Praktisch sehr brauchbar und zeitgemäß.

Im Kampf um Lourdes. Ein deutscher Roman von Lucens. 336 S. 8°. Broschiert Mk. 3.50; Nr. 4.20; Fr. 4.40. Elegant gebunden Mk. 4.50; Nr. 5.40; Fr. 5.65. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Elß. Verlagsanstalt Benziger und Co. A. G.

Der Held der fesselnden Erzählung zieht nach Frankreich, um sich im Kampfe gegen Lourdes an der Gnadenstätte selbst zu waffnen. Aufrichtige

Forschung führt den jungen Arzt ungeahnte Wege. Er findet den Glauben seiner Jugend wieder. Zum greisen Pfarrherrn begleitet ihn freudestrahlend eine Braut aus katholischen deutschen Adelskreisen. Aus tiefsten Zwiegesprächen in Bourdes war der wonnige Liebesbund erblüht. — Die spannende Prosadichtung ist aus dem Vorn eigenen Erlebens geschöpft. Die bewegte Handlung und die fein erzählte Liebesgeschichte berühren große Probleme des katholischen Glaubenslebens. Fremdartige Eindrücke werden mit deutschem Auge gemessen und eigene Art wird mit der Heimatliebe des echten Poeten geschildert. Der Autor verbreitet helles Licht über die zu Unrecht vielgepriesene Wahrheitsliebe eines Emile Zola. Und ganz aktuell ist die Beleuchtung der Kampfweise deutscher Ärzte, die heutzutage wieder in die Fußstapfen Zolas treten. Jeder Verehrer u. S. Frau von Bourdes, besonders der von Leiden und Krankheit heimgesuchte, wird das herrliche Buch bewegten Gemütes, mit Ergriffenheit und in freudig gehobener Stimmung lesen. Für den Bourdespilger ist es der beste Begleiter auf der Wallfahrt. Wir empfehlen das Buch des bedeutenden Schriftstellers bestens. Ausstattung einfach, aber packend, Druck ungemein leserlich. B.

Ein wirkliches Königswort. Zu König Ludwig III. in München kam eine Deputation hochadeliger Damen, um den König zu bitten, das Protektorat über viele Asyle für kranke Tiere zu übernehmen, die im ganzen Reiche gegründet werden sollen. Der König hörte die Damen an, erkundigte sich, wieviel Geld die Damen für diesen Zweck bereits gesammelt haben und antwortete dann:

„Kranke Tiere, meine hochverehrten Damen, tötet man, kranken Menschen aber hilft man. Verwenden Sie Ihr Geld lieber für die armen kranken und erwerbsunfähigen Menschen, denen Sie nützen, den kranken Katzen, Hunden und Pferden aber nicht. Folgen Sie, meine Damen, und Sie werden ein wohltätiges Werk tun. Ich bitte Sie, meine Worte zu beherzigen.“

Wir garantieren für jede Uhr

(von der billigen aber guten Gebrauchsuhr bis zum feinsten Chronometer) 2 Jahre für tadelloses Gehen und entsprechende Präzision. Es ist unsere Spezialität, eine vorzügliche Präzisionsuhr zu mässigen Preisen auf den Markt zu bringen. Verlangen Sie gratis und franko unsern neuen Katalog, ca. 1800 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Seelisberg am Vierwaldstättersee

Schiffstationen Treib und Rütli.

Unterzeichneter empfiehlt den w. Herren Kollegen sein **Hotel Waldegg** f. Ferienaufenthalt u. Schulausflüge bestens. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Telephon No. 8. H 242 Lz J. Truttmann-Reding, Lehrer.

Das lohnendste Ausflugsziel für Schulen und Gesellschaften ist am Zugersee via Zug-Zugerberg oder via Zugersee. Gute Verbindungen. Für Schulen reduzierte Preise.

WALCHWIL

Man wende sich an **Familie Hürlimann,**
Gasthaus zum Sternen.

Die Buchdruckerei

Eberle & Ridenbach in Einsiedeln

empfehlen sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Geistliche und Lehrer, Vereine und Behörden.